

Zugreifen - bevor es andere tun



in unseren großen Second-Hand-Mode-Shops

	AUGSBURG (08 21) 3 49 60 - 28	ETTRINGEN (0 82 49) 96 85 - 0
Wintermode - neu eingetroffen	ab 02.01.2010	-
Großer Faschingsmarkt	07.01. - 15.02.2010	07.01. - 13.02.2010
WSV	25.01. - 06.02.2010	28. - 30.01.2010
Winter-Aktions-Tage	08. - 24.02.2010	-
Räumungsverkauf zum Saisonwechsel	25. - 27.02.2010	-
Kilomarkt	-	25. - 27.02.2010
Neue Frühjahrsmode	02.03.2010	ab 04.03.2010
Trachtenwochen	15.03. - 03.04.2010	-
Großer Nostalgiemarkt I	-	25. - 27.03.2010
Osterfeiertage geschlossen	-	-
Schnäppchenmarkt	12. - 24.04.2010	-
Bücher - Spiele - Allerlei		15. - 24.04.2010
Nostalgiemarkt	29.04 - 15.05.2010	-
Christi Himmelfahrt geschlossen		-
Dirndl, Tracht und Leder I		06. - 08.05.2010
Großer Nostalgiemarkt II		27. - 29.05.2010

### Gute Kleidung in besten Händen - Sammeltermine 2010

- 13. März 2010** in den Dekanaten: Illertissen, Memmingen, Mindelheim  
**20. März 2010** in den Dekanaten: Füssen, Kaufbeuren, Marktoberdorf, Schongau  
**27. März 2010** in den Dekanaten: Ottobeuren  
**17. April 2010** in den Dekanaten: Dillingen/Höchstädt, Meitingen  
**24. April 2010** in den Dekanaten: Günzburg, Krumbach, Neu-Ulm  
**8. Mai 2010** im Dekanat: Kempten  
**12. Juni 2010** in den Dekanaten: Dießen, Landsberg, Schrobenhausen, Starnberg  
**19. Juni 2010** in den Dekanaten: Neuburg/Donau, Pfaffenhofen



## Weltkirche - Mission und Entwicklung

Peutingerstr. 5, 86152 Augsburg,  
 Tel.: (08 21) 31 66 - 4 31, Fax: - 4 39  
 eMail: weltkirche@bistum-augsburg.de  
 www.bistum-augsburg.de/weltkirche

### RUNDBRIEF 1/2010

\*\*\*\*\*

Liebe Engagierte in der Eine-Welt-Arbeit,  
 liebe Beauftragte im Sachausschuss Mission-Entwicklung-Frieden (MEF),

alle vier Jahre gibt es mancherorts nicht nur für die Pfarrgemeinde sondern auch für unsere weltkirchliche Arbeit einen Einschnitt. Mit den PGR-Wahlen stellt sich immer auch die spannende Frage: Wer wird wieder gewählt? Wer kommt neu in das Gremium? Und vor allem: Wer ist (wieder) bereit, den Bereich MEF im PGR zu übernehmen? Bis Juli wird es wohl dauern, bis wir unsere Adresslisten aktualisiert haben werden. Bitte helfen Sie uns dabei. Falls Sie jemanden wissen, der neu im MEF-Arbeitskreis tätig ist, und diesen Rundbrief nicht erhalten hat, dann rufen Sie uns an oder schreiben uns.



Im Rundbrief finden Sie wieder viele Tipps und Anregungen für Ihre MEF-Arbeit, aber auch Hinweise auf Veranstaltungen und Termine.

Im Namen der Mitarbeiter/innen unseres Referates wünsche ich Ihnen und den Mitgliedern Ihrer MEF-/Eine-Welt-Gruppe, im Weltladen oder im Pfarrgemeinderat alles Gute und ein gutes und segensreiches Jahr 2010!

Ihre

*Bertram Meier*

Prälat Dr. Bertram Meier  
 Domkapitular, Referatsleiter

*Anton Stegmair*

Anton Stegmair  
 Referent

## Lateinamerikanische Bischofsversammlung in Aparecida

Am 31. Mai 2007 beschlossen die Bischöfe Lateinamerikas und der Karibik das Schlussdokument ihrer Versammlung im brasilianischen Aparecida. Am 11. Juli 2007 wurde in Rom eine Fassung veröffentlicht, die im Vergleich mit der Originalfassung an 40 Stellen „korrigiert“ wurde.

Anbei ein Auszug aus dem Dokument, das sehr lesenswert, und ein Dokument der Weltkirche ist. Den ganzen (römischen) Text können Sie bei Adveniat erhalten ([www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)). Den Originaltext der Bischöfe hat die Missionszentrale der Franziskaner in der Reihe Berichte - Dokumente - Kommentare herausgegeben (Nr. 104). Aus dieser Ausgabe stammt folgendes Zitat:

### 1.2 Die wirtschaftliche Lage

#### a) Die Globalisierung

Die Globalisierung ist ein komplexes Phänomen mit unterschiedlichen Dimensionen (wirtschaftlichen, politischen, kulturellen, kommunikationstechnischen etc.). Um sie angemessen zu beurteilen, ist ein analytisch differenzierendes Verständnis nötig, das es gestattet, ihre positiven und ihre negativen Aspekte zu erkennen. Bedauerlicherweise ist die ökonomische Dimension die am weitesten verbreitete und erfolgreichste Seite der Globalisierung, die Oberhand über alle anderen Dimensionen des menschlichen Lebens gewinnt und sie bestimmt. In dieser Art Globalisierung verabsolutiert die Dynamik des Marktes leichtfertig Effizienz und Produktivität als Werte, die alle menschlichen Beziehungen regeln sollen. Dieser spezifische Charakter macht die Globalisierung zu einem Prozess, der vielfältige Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten hervorruft. In ihrer gegenwärtigen Gestalt ist die Globalisierung unfähig, jene objektiven Werte, die sich jenseits des Marktes befinden und die für das menschliche Leben besonders wichtig sind, wahrzunehmen und ihnen zu entsprechen: Wahrheit, Gerechtigkeit, Liebe und insbesondere die Menschenwürde und Rechte aller, auch jener, die am Rande des Marktes leben.

Von der Tendenz bestimmt, den Gewinn über alles zu stellen und den Wettbewerb voranzutreiben, verfolgt die Globalisierung eine Dynamik der Konzentration von Macht und Reichtum in den Händen weniger, und zwar nicht nur hinsichtlich physischer und finanzieller Ressourcen, sondern vor allem hinsichtlich der Information und der menschlichen Ressourcen. Dadurch werden all jene ausgeschlossen, die über keine ausreichende Information und Bildung verfügen. Die Chancenungleichheit, die unseren Kontinent so schrecklich beherrscht und zahllose Menschen an die Armut fesselt, wird noch größer.[...]

## ADVENIAT

### Neue Broschüre erschienen

Der Münchner Sachausschuss Mission-Gerechtigkeit-Frieden des Diözesanrates hat eine Broschüre zu einem neuen Lebensstil herausgegeben: „Anders besser leben“. Infos und Bestellmöglichkeit unter: [www.dioezesanrat-muenchen.de](http://www.dioezesanrat-muenchen.de) oder: <http://www.erzbistum-muenchen.de/archiv/iMA108/iMA10808420.PDF>

### Finanzierungsmöglichkeiten für Gruppen im Eine-Welt-Bereich

Der Finanzierungsratgeber der agl mit dem Titel "mehr möglich machen" wurde überarbeitet. Er ist ein nützliches Nachschlagewerk für Eine-Welt-Initiativen, Gruppen und NRO. Adressen von Fördergebern und Förderinstitutionen - bundesweit und in den einzelnen Bundesländern, deren Förderkriterien und -voraussetzungen sowie praktische Tipps zum Abfassen eines Antrages und Beiträge zu den Themen bürgerschaftliches Engagement, Bürgerstiftungen sind darin enthalten. Bestellungen für bayerische Gruppen (5.- Euro) an: [info@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:info@eineweltnetzwerkbayern.de).

### Wieder 20 Cent Aktion in der Fastenzeit

Ab 18. Februar geht es wieder los. Neben den Mitarbeiter/innen des Bischöflichen Ordinariates laden wir alle dazu ein, sich in der Fastenzeit an der „20-Cent-Aktion“ zu beteiligen. Die Idee ist, für jede Tasse (hoffentlich) fair gehandelten Kaffees/Tees 20 Cent in eine Kasse zu geben, die dann auf das Konto des Referates Weltkirche für ein Entwicklungsprojekt einbezahlt werden. In diesem Jahr wollen wir aus aktuellem Anlass ein Projekt in Haiti unterstützen.



Machen Sie mit bei der „20-Cent“-Aktion!! Es geht ganz einfach: Geldsäckchen im Referat Weltkirche anfordern, aufhängen, „feste“ Kaffee/Tee trinken ... und zahlen!! Sammeln Sie die „ertrunkenen“ Euro und überweisen/schicken Sie diese an unser Referat.

Weitere Infos und die neuen „20-Cent-Säckchen“ gibt es im Referat Weltkirche.

### Europäischer Weltladentag

Der nächste europäische Weltladentag findet am Samstag, den 8. Mai 2010 statt. Interessante Materialien gibt es dazu beim Weltladendachverband: <http://www.weltladen.de>

### 2. Messe „Eine Welt und Schule“ in Augsburg

Die 2. Bayern weite Messe Eine Welt und Schule findet am 27. Juli 2010 in Augsburg statt. Termin schon mal vormerken! Infos unter: [www.fairerhandel-bayern.de](http://www.fairerhandel-bayern.de)

### Faire Woche 2010



Zwei Wochen sind in diesem Jahr wieder für die „Faire Woche“ angesetzt worden: 13. - 26. September 2010; Infos: [www.faire-woche.de](http://www.faire-woche.de)

gens-Wagner statt. *Infos und Anmeldung bei: Referat Weltkirche*  
Die Diözese hat seit 2 Jahren 3 Einsatzstellen in Chile, die über weltwärts finanziert werden.

### **MISSO-Aktion 2010**

Im Zentrum der diesjährigen WMS-Kampagne wird das Engagement von Ordensfrauen für die Armen in Indien sein.

Die diözesane Einführung in die WMS-Aktion findet am Samstag, den 9. Oktober 2010 in Augsburg, Haus St. Ulrich statt. Bitte vormerken!

\*\*\*\*\*

*Aktuelle Veranstaltungen, Termine und Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.bistum-augsburg.de/weltkirche](http://www.bistum-augsburg.de/weltkirche)*

### **„Fair-Ecke“**

In den nächsten Rundbriefen zitieren wir aus einem Arbeitspapier „Ökologische Tagesordnung für Kirchenvorstände - Anregungen zur Diskussion und Entscheidungsfindung für Mitarbeiter in Büro, Küche, Gebäuden, Friedhof, Anlagen und in der Gemeindegemeinschaft und Vorständen“ der Lippischen Landeskirche (von Günter Puzberg). Es dürften genügend Anregungen darin sein, das ein oder andere in der Pfarrei oder kirchlichen Einrichtung mal unter die Lupe zu nehmen und ggf. zu ändern.

#### **Teil 1: A. Bewirtschaftung/Verwaltung**

1. Verwendung Gewässer schonender Putz- und Reinigungsmittel
2. Umweltfreundliche Hygieneartikel in Toiletten und Waschräumen
3. Recycling-Papier in Büro/Gemeindegemeinschaft, doppelseitige Verwendung
4. Beschaffung ausreichender Mengen Geschirr, Gläser und Besteck, kein Wegwerf-Plastikgeschirr verwenden, keine Trinkbecher
5. Verpackungsarme Waren kaufen
6. Keine Wegwerfartikel, -flaschen und -getränkedosen kaufen oder bereithalten
7. Trennung des anfallenden Mülls und Zuführung zur Wiederverwertung: Papier, Glas, Stoff, Weißblech, Aluminium, Gartenabfälle als Kompost
8. Sondermüll sammeln: Batterien, Öle, Chemikalien, Farben und Lacke
9. Aus dem Sperrmüll (oder bei Bau- und Renovierungsarbeiten) Wieder- oder Weiterverwendbares herausuchen lassen (in Lippe: bitte Arbeitslosenzentren benachrichtigen!)
10. Trinkwasserverbrauch reduzieren: Dosierer in Toilettenspülkästen einbauen, Regenwasser für Blumen und Reinigung verwenden
11. Gebrauch von Haushaltschemikalien/Giften einschränken: Insektenvernichtung, Rohrreiniger, Desinfektionsmittel, Entkalkung usw.



Angesichts dieser Gestalt von Globalisierung fühlen wir uns besonders aufgerufen, eine andere Globalisierung voranzutreiben, die von Solidarität, Gerechtigkeit und Respektierung der Menschenrechte bestimmt ist L..1.

#### **b) Die leidenden Antlitze**

Das müsste uns dazu bringen, die Antlitze jener anzuschauen, die leiden. Zu ihnen gehören: die indigenen und afroamerikanischen Gemeinschaften, die vielfach weder in ihrer Würde anerkannt noch mit gleichen Lebenschancen ausgestattet werden; viele Frauen, die wegen ihres Geschlechts, ihrer Rasse oder ihrer wirtschaftlichsozialen Lage aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden; Jugendliche, die nur unzureichend ausgebildet werden, keine Gelegenheit haben, weiter zu studieren, und auch keinen Zugang zum Arbeitsmarkt erhalten, um sich zu entfalten und eine Familie gründen zu können; viele Arme, Arbeitslose, Migranten, Zwangsumgesiedelte, Bauern ohne Land, die in der informellen Wirtschaft zu überleben suchen; Jungen und Mädchen, die der Kinderprostitution ausgesetzt sind, die nicht selten mit dem Sextourismus verbunden ist; aber auch die Kinder, die Opfer von Abtreibungen wurden.

Millionen Menschen und Familien leben im Elend und hungern sogar. Wir sind auch besorgt um alle, die drogenabhängig sind, um Menschen mit Behinderungen, Opfer und Träger schwerer Krankheiten wie Malaria, Tuberkulose, HIV / AIDS, die sich vom Zusammenleben in Familie und Gesellschaft ausgeschlossen fühlen und an Einsamkeit leiden.

Wir übersehen auch nicht die Opfer von Entführungen, von Gewalt und Terrorismus, die Opfer bewaffneter Konflikte und der Unsicherheit in den Städten. Auch die alten Menschen, die sich nicht nur aus dem Produktionssystem ausgeschlossen fühlen, sondern häufig auch von ihren Familien als störend und lästig angesehen werden.

Schließlich schmerzt uns die unmenschliche Lage, der die meisten Gefangenen ausgesetzt sind. Auch sie brauchen unsere solidarische Zuwendung und unsere geschwisterliche Hilfe. Eine Globalisierung ohne Solidarität wirkt sich negativ auf die ärmsten Schichten aus. Dabei geht es nicht allein um Unterdrückung und Ausbeutung, sondern um etwas Neues, um den gesellschaftlichen Ausschluss. Durch ihn wird die Zugehörigkeit zur Gesellschaft, in der man lebt, untergraben, denn man lebt nicht nur unten, oder am Rande bzw. ohne Einfluss, sondern man steht draußen. Die Ausgeschlossenen sind nicht nur „Ausgebeutete“, sondern „Überflüssige“ und „menschlicher Abfall“.

### Haiti - eine Katastrophe ungekannten Ausmaßes

Das schwere Erdbeben, das den Karibikstaat Haiti am 12.01.2010 heimgesucht hat, fordert schnelle und unbürokratische Hilfe durch die Staatengemeinschaft. Daneben sind wir aber alle aufgerufen, den Menschen in dieser schwierigen Situation möglichst nachhaltig zu helfen. Die römisch-katholische Kirche, der rund 54% der Bevölkerung angehören, hat bereits in der Vergangenheit verschiedenste Einrichtungen auf sozialem und pastoralem Gebiet in diesem ärmsten Land der westlichen Hemisphäre unterhalten. Viele davon wurden bei dem Erdbeben zerstört, so auch das Priesterseminar und die Kathedrale in der Hauptstadt Port-au-Prince und viele Schulen, Kinderheime und Sozialeinrichtungen. Der Erzbischof von Port-au-Prince, Msgr. Joseph Serge Miot, fand ebenso den Tod wie zahlreiche Seminaristen und Mitarbeiter/innen kirchlicher Einrichtungen. Um in dieser Situation helfen zu können, bitten wir um Spenden für den Bischöflichen Hilfsfonds "Eine Welt". Für Projekte des nachhaltigen Wiederaufbaus können Sie diese auf das Konto der Stiftung überweisen: Bischöflicher Hilfsfonds "Eine Welt", Liga-Bank Regensburg, BLZ 750 903 00, Kto. Nr. 200 239 097, Stichwort: „Haiti-Aufbauhilfe“



### PGR-Wahlen 2010-2014



Bei der Neukonstituierung der PGR's geht es auch darum, ob der Bereich Mission-Entwicklung-Frieden in Ihrer Pfarrei (wieder) eine direkte Vertretung im Ratsgremium haben wird. Bitte sorgen Sie dafür mit, dass sich einer Ihrer PGR-Mitglieder dafür nominieren lässt. Durch einen „direkten Draht“ in das Gremium ist es auch für uns leichter, aktuelle Informationen gezielter weiter zu leiten.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement, sei es im Ratsgremium für MEF oder in Ihrer Pfarrgemeinde in der MEF-Gruppe!

### Informationen aus erster Hand in neuen Formaten

Informativ und anschaulich, abwechslungsreich und nachdenklich stimmend – so erscheint das Farbmagazin „Blickpunkt Lateinamerika“ der Aktion Adveniat viermal jährlich mit Reportagen, Meldungen, Interviews und Hintergrundberichten aus und über Lateinamerika und die Karibik. Und das soll auch so bleiben! Darüber hinaus präsentiert sich das Magazin nun auch mit einem Internetauftritt. Unter [www.blickpunkt-lateinamerika.de](http://www.blickpunkt-lateinamerika.de) können sich Lateinamerika-Interessierte ab sofort die packenden Texte und Fotos des Magazins auch auf ihren Bildschirm holen - noch viel mehr: [www.blickpunkt-lateinamerika.de](http://www.blickpunkt-lateinamerika.de) wird schrittweise zu einem multimedialen Lateinamerika-Portal

### Ökumenischer Kirchentag in München

Ein eigenes Eine-Welt-Zentrum (Do. - Sa.) ist auf dem ökumenischen Kirchentag (12. - 16. Mai 2010) in München geplant. Es wird im Stadtzentrum, in den Räumen der Technischen Universität angesiedelt sein.

An den drei Tagen sollen aktuelle Themen und Fragen der weltweiten Gerechtigkeit mit namhaften Referenten und Gesprächspartner zur Sprache kommen. Ausstellungen und Gesprächsmöglichkeiten werden das Programm abrunden. Jeder der Tage hat einen besonderen Schwerpunkt.

Unter dem Thema „Gerechtigkeit suchen“ gibt es am Donnerstag Veranstaltungen zu Themen wie die Verantwortung der Christen in der Gestaltung einer gerechten Welt, Kirche hat AIDS, ... . „Partnerschaften leben – Frieden stiften“ ist das Thema des Freitags. Wichtige inhaltliche Akzente sind: Weltweite Partnerschaften gestalten. Globale Verantwortung - Zusammenarbeit der Religionen, Festung Europa, Gerechter Friede. Der Samstag ist überschrieben mit „Eine faire Welt gestalten“. Im Mittelpunkt steht das 40jährige Jubiläum des Fairen Handels. Zwei Podiumsveranstaltungen werden dies thematisieren.

Das Zentrum Eine Welt lädt im Anschluss an das Freitagspodium zu einem Weltfest mit internationalen Gästen, Musik und Essen ein. Täglich hat ein Faires Kaffee geöffnet. Das Zentrum Eine Welt ist für alle, die sich für Fragen der weltweiten Gerechtigkeit interessieren eine gute Möglichkeit, sich zu informieren und mit wichtigen und interessanten Leuten ins Gespräch zu kommen. Auch die aktion hoffnung der Diözese Augsburg wird mit einem Stand vertreten sein.

Weitere Infos unter: [www.oekt.de](http://www.oekt.de)

### Aufbaukurs „Weltkirche“

Im Tagungshaus des Provinzialats von Regens-Wagner in Dillingen wird am 18. - 19. Juni 2010 ein für alle offenes Seminar zum Thema „Grundlagen der Partnerschaftsarbeit in Süd und Ost“ angeboten. *Voranmeldungen sind jetzt schon möglich bei: Referat Weltkirche*

### Fahrt zu Kaffee Braun nach Mainaschaff

Eine weitere Studienfahrt bieten das Referat Weltkirche, die aktion hoffnung, die Comboni-Missionare und das Partnerkaffee-Team vom 25. - 26. Juni 2010 an. *Anmeldung: Referat Weltkirche (siehe auch die Beilage)*



### Seminar Freiwilligendienst / weltwärts

Vom 12. - 13. November 2010 laden die Regionalstelle für Kirchliche Jugendarbeit in Augsburg, die Freiwilligenstelle der Diözese und das Referat Weltkirche junge Menschen ab 16 Jahren, die sich überlegen, ein Jahr als Freiwillige/r in ein Land der sog. Dritten Welt zu gehen zu einem Orientierungsseminar ein. Ort: Dillingen, Tagungshaus Provinzialat Re-



Auch das Augsburger Generalvikariat wird sich mit seinen Abteilungen am Coffee-Stop beteiligen. Allen voran wird ab 11.30 Uhr Generalvikar Karlheinz Knebel zusammen mit Domkapitular, Prälat Dr. Bertram Meier und Diözesanreferent Anton Stegmair für die Angestellten im Haus fair gehandelten Kaffee ausschenken, und über den Fairen Handeln und die Arbeit des kirchlichen Hilfswerkes Misereor berichten.

Ein Aktionspaket „Coffee Stopp“ zur Vorbereitung und Werbung gibt es kostenlos bei der *MVG Aachen*, Tel. 02 41 / 479 86-100 E-mail: [Bestellung@eine-welt-shop.de](mailto:Bestellung@eine-welt-shop.de)

### Weitere Termine zum Vormerken

#### Weltgebetstag der Frauen

Am Freitag den 5. März 2010 treffen sich weltweit Frauen (und Männer) zum internationalen Gebetstag der Frauen. Vorbereitet wurde er für 2010 von Frauen in Kamerun. Es wäre schön, wenn - falls noch nicht vorhanden - auch in Ihrer Pfarrgemeinde ein solches Gebetstreffen zur Tradition werden könnte!

Infos und Materialien: *Deutsches Komitee e.V.*, Dautenbacher Str. 1, 90547 Stein. Weitere Infos unter: [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

#### Rätschaktion 2010



Pfarreien und Ministrantengruppen, die am Karfreitag/-Samstag rätschen, sind auch in diesem Jahr wieder eingeladen sich an unserer diözesanen Rätschaktion zu beteiligen. Unter dem Motto „fifty-fifty“ wird gebeten, 50 % der gesammelten Spenden für ein Projekt der Diözese beizusteuern. Die anderen 50 % bleiben in der Minikasse.

In diesem Jahr soll aus aktuellem Anlass ein Projekt in Haiti unterstützt werden.

Die diözesane Eröffnung der Rätschaktion wird am 29. März 2010 stattfinden.

#### Fortbildung „Kleine Christliche Gemeinschaften

Vom 7. bis 8. Mai 2010 findet in Nürnberg, Caritas-Pirckheimer-Haus ein weiterer Workshop zum Thema „Kleine Christliche Gemeinschaften“ statt.

Mit den Mitgliedern der KiNa-Gruppen (Kirche in der Nachbarschaft) der Pfarrei Menschwerdung christi in Langwasser soll konkret über die Entstehung, das „Leben“ und die Aufgaben von KCGs nachgedacht werden.

Veranstalter sind das *Referat Weltkirche* zusammen mit dem *KCG-Team Süd*.

Anmeldung unter: *Referat Weltkirche*

Ein weiteres Seminar für Haupt- und Ehrenamtliche in den Pfarrgemeinden wird vom 29. - 30. Oktober 2010 in Mellatz angeboten.

ausgebaut, das in Kürze auch einen Podcast (Hörpunkt Lateinamerika), einen Blog (Blogpunkt Lateinamerika), Videoclips und weitere Online-Formate beinhalten wird.

#### Zuschussanträge für Bildungsarbeit möglich



Der sog. Katholische Fonds bietet Gruppen die Möglichkeit, für weltkirchliche und entwicklungspolitische Aktionen und Veranstaltungen einen Zuschuss zu erhalten. Der Fonds, der aus Mitteln der katholischen Hilfswerke gespeist wird, hat sein Büro bei missio in München. Zu Kriterien und Anmeldefristen lesen Sie

unter [www.katholischer-fonds.de](http://www.katholischer-fonds.de)

#### 2010 feiern Werkstatt und Weltladen ihren 30. Geburtstag

Unter anderem mit einem bunten Straßenfest am 8. Mai 2010 begehen die Werkstatt Solidarische Welt e.V. und der Augsburger Weltladen ihr 30-jähriges Bestehen. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum, und auch zu den vielfältigen Veranstaltungen und Angeboten rund um das Thema Eine Welt und Gerechtigkeit! Weitere Infos unter: [www.werkstatt-solidarische-welt.de](http://www.werkstatt-solidarische-welt.de)



#### Neue „online-Datenbank“ für Aktionen und Veranstaltungen



Mit einer online-Datenbank bietet der Deutsche Katholische Missionsrat die Gelegenheit, Angebote im Bereich „Eine Welt-Arbeit“, „weltkirchliche Verbundenheit und Partnerschaft“, „Menschenrechte“, „Entwicklungspolitik“, und „missionarisches Engagement“ zu finden. Angebote der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Aktionstage, Feierlichkeiten, liturgische Angebote, Events, Begegnungen, Informationstreffen usw. sind dort eingestellt.

Als katholische Plattform will der Missionsrat auch diejenigen gewinnen, die für kirchliche Eine-Welt-Arbeit offen sind, und mit den Vertretern der katholischen, weltkirchlichen Akteure zusammen arbeiten möchten.

Siehe: [http://www.dkmr.de/weltweit\\_engagiert/index.php](http://www.dkmr.de/weltweit_engagiert/index.php)

#### Neues zu „Kleinen Christlichen Gemeinschaften“

Ein Buch mit den Vorträgen des internationalen Symposiums 2008 zum Thema KCG ist unter dem Titel „Kleine Christliche Gemeinschaften verstehen - Ein Weg, Kirche mit den Menschen zu sein“ erschienen. Der Herausgeber für das Nationalteam KCG in Deutschland ist Christian Hennecke, Regens im Priesterseminar Hilleshaim. missio ist Mitträger dieses Buchprojektes. Es ist im Echter-Verlag Würzburg erschienen und kostet 19,90 € Erhältlich im Buchhandel oder bei missio.

## Veranstungshinweise

Die MISSEREOR-Fastenaktion 2010 steht erneut unter dem Leitwort „Gottes Schöpfung bewahren - damit alle leben können“. Wieder geht es um den Zusammenhang von „Bewahrung der Schöpfung und Armutsbekämpfung“, und wieder nimmt die Fastenaktion Bezug auf den Klimawandel, wobei sie diesmal die Aufmerksamkeit besonders auf einige Aspekte der weltweiten Energieversorgung lenkt. Wie hängt die Armut in der Welt mit dem Energiehunger zusammen? Welche Bedeutung hat es für den Klimawandel, dass die alten Industrieländer und so mächtige Schwellenländer wie China und Indien ihren noch immer wachsenden Energiebedarf in hohem Maße durch fossile Brennstoffe wie Erdöl, Erdgas und Kohle decken? Wie kommt es, dass viele Länder der Dritten Welt arm sind, obwohl sie doch reich an jenen heiß begehrten energetischen Rohstoffen sind?

Die Herausforderungen des Klimawandels und die Erfordernisse einer Energiepolitik, die mit Klima- und Umweltschutz und einer nachhaltigen Armutsbekämpfung kompatibel ist, bezeichnen echte Grenz-Erfahrungen der Menschheit. Christen sollten sie als „Zeichen der Zeit“ begreifen, als welche sie einen Appell Gottes zum Umdenken und Umsteuern beinhalten.

### Zwei Angebote für Kurzentschlossene!!!

#### Einführungen in die Fastenaktion finden statt am:

**29. - 30. Januar 2010** in Augsburg, Haus St. Ulrich:  
Diözesane Einführungsveranstaltung: *Beginn:* 18:00 Uhr, *Ende:* 15:00 Uhr, mit Markus Knöpfle, Misereor, Willy Kirchensteiner, München und Christoph Wessel, Umweltreferent der Diözese Augsburg  
*Anmeldung:* KEB, Hr. Rindle, Tel. 08 21 / 31 52 - 232, Fax: 31 52 - 466. (Kursgebühr wird vor Ort erbeten)

**30. Januar 2010** in Bernried mit Eva-Maria Heerde-Hinojosa, Misereor-München, Sr. Beate Grupp und Sr. Helga G. Haack. *Beginn:* 14:00 Uhr, *Ende:* 17:30 Uhr.  
*Anmeldung:* Tel. 0 81 58 / 2 55 - 0,  
*E-Mail:* sr.beate@bernried-bildungshaus.de



**6. Februar 2010** in Mellatz, Comboni-Missionshaus, mit Pater Dr. Werner Nidetzky. *Beginn:* 14:30 Uhr, *Ende:* 17:30 Uhr. *Anmeldung:* Comboni-Missionshaus, Tel. 08381 / 92 16 11, Fax: 92 16 30, *E-mail:* tagungshaus.mellatz@comboni.de (Kursgebühr wird vor Ort erbeten)

**19. Februar 2010** in St. Ottilien, Exerzitienhaus, mit Eva-Maria Heerde-Hinojosa, Misereor München. *Beginn:* 15:30 Uhr, *Ende:* 18:30 Uhr

## Diözesane Eröffnung der Misereor-Fastenaktion

Am **Samstag 27. Februar 2010** eröffnen die Verbände der Diözese Augsburg zusammen mit dem Referat Weltkirche, den missionarischen Ordensgemeinschaften und zahlreichen anderen Eine-Welt-Gruppen die diesjährige Fastenaktion in Memmingen, Pfarrei Mariä Himmelfahrt, Augsburger Str. 14.

Als Gäste werden Bischof Paul Bui Van Doc aus Vietnam und Prof. Dr. Josef Sayer von Misereor erwartet.

Folgendes Programm ist geplant:

- 15:00 Uhr* Eröffnung und Begrüßung mit Grußworten von Dr. Sayer, Bischof Van Doc, Stadtpfarrer Maier, Dekan Schindele, BDKJ und Vertretern und Vertreterinnen aus der Politik
- anschl.:* Eröffnung des Marktes der Möglichkeiten
- 16:00 Uhr:* Gespräch mit Bischof Van Doc und Dr. Sayer
- ab 17:00 Uhr* Faires Abendessen im kleinen Pfarrsaal
- 18:30 Uhr* Gottesdienst in der Pfarrkirche
- ab 20:00 Uhr* Man(go) Party und Gesprächsmöglichkeiten
- 23:00 Uhr* Liturgischer Abschluss in der Pfarrkirche



## Vortragsabend von Bischof Van Doc

*26. Februar 2010: 19:30 Uhr*

Kloster Roggenburg, Tagungshaus/Alte Tenne: Vortrag und Gespräch zum Thema „Gottes Schöpfung bewahren“ aus dem Blick der Kleinbauern in der Diözese von Bischof Van Doc am Mekong. (19:00 Uhr: Gottesdienst in der Klosterkirche.)

## Aufruf zu einer Unterschriftenaktion von Misereor

Zu einer Unterschriftenaktion an Exxon ruft Misereor in diesem Jahr alle Pfarreien und Gruppen auf. Der Ölkonzern, der u.a. in einem Beispielprojekt der diesjährigen Misereor-Aktion im Tschad Öl fördert, soll dazu aufgefordert werden, in der Produktion die Belange der Umwelt und der Menschen zu berücksichtigen.

Einen Textvorschlag für einen Protestbrief finden Sie unter: [www.misereor.de](http://www.misereor.de) Machen Sie mit! Helfen Sie den Betroffenen im Tschad!



## Misereor-Coffee-Stop am 19. März 2010

Bundesweit eingeladen sind Gruppen, Pfarreien, Kantinen, Büros, Firmen, ... sich am 3. Misereor-Coffee-Stop zu beteiligen. Die Gruppen sind jedoch nicht an den offiziellen Termin gebunden., sondern können auch andere wählen. Wichtig ist, dass etwas gemacht wird! Ob dafür die Kaffeepause verwendet wird, die Nachbarn zuhause zum Kaffee eingeladen, oder aber auf dem Marktplatz die Bevölkerung auf das Anliegen des Fairen Handels angesprochen wird, bleibt den Aktiven überlassen.

